

# Ländliche Räume in Deutschland: Aktuelle Strukturen und Entwicklungen

Landesschulgeographentag  
Nordrhein-Westfalen  
Hamm, 4.12.2013

---

Ingo Mose  
AG Angewandte Geographie und  
Umweltplanung  
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

# Ländliche Räume in Deutschland

## Fragestellungen

- Ländliche Räume: Eine Raumkategorie im Abseits?
- Definitionsprobleme
- Multifunktionalität ländlicher Räume
- Typische Entwicklungsmuster im Vergleich
  - Beispiel: Agrarisches Intensivgebiet Oldenburger Münsterland
  - Beispiel: Biosphärenreservat Rhön - eine ländliche Peripherie
- Resümee



# Ländliche Räume in Deutschland

## Ländliche Räume: Eine Raumkategorie im Abseits?

- Ländliche Räume wurden und werden vielfach als „Restgröße“ wahrgenommen
- Wiederholte Kampagnen zur Stärkung der Aufmerksamkeit für die Probleme ländlicher Räume mit ambivalenter Wirkung
- Aktueller Fokus der Raumentwicklung auf den Metropolregionen als „politischen und ökonomischen Machtzentren“ im globalen Wettbewerb der Regionen
- Drohen ländliche Räume darüber neuerlich ins Abseits zu geraten?

# Ländliche Räume in Deutschland

- Aufmerksamkeit für Fragen der ländlichen Entwicklung auch gesellschaftlich wenig ausgeprägt
- Im Gegenteil: Zahlreiche Klischees stehen einer sachgerechten Thematisierung ländlicher Entwicklungsprobleme – nach wie vor - im Wege

## Ländliche Räume als Idylle ...

- bäuerlicher Aktivitäten
- intakter sozialer Strukturen
- schöner Landschaften
- vielfältiger Erholungsmöglichkeiten
- hoher Biodiversität

## oder Hinterhof ...

- wirtschaftlicher Entwicklung
- sozial-kultureller Modernisierung
- infrastruktureller Erschließung

# Ländliche Räume in Deutschland

- Tatsächlich sehen sich ländliche Räume heute mit einer Vielzahl neuer Herausforderungen konfrontiert
- Evidenter Handlungsbedarf für Forschung, Planung und Politik

Aktuelle Schlagzeilen zum Thema:

- „Leeres Land und bunte Stadt?“
- „Windenergie als Hoffnungspotenzial?“
- „Biosphärenreservat als Motor der Regionalentwicklung!“
- “Ländliche Netzwerke von zentraler Bedeutung“
- „Landwirtschaft: Tragödien im Schweinestall“!
- „Täglich verlassen 15 Bauern ihren Hof“
- „Dörfliche Lebensqualität – was heißt das?“

# Ländliche Räume in Deutschland

## Definitionsprobleme

- Veraltete Definitionen behindern realitätsnahe Betrachtung
- Auffällig starke Persistenz der „agraren Perspektive“
- Bevölkerungsdichte als etabliertes Instrument der Raumdifferenzierung zunehmend zweifelhaft

„Zusammengefasst ist der ländliche Raum (...) ein naturnahe, von der Land- und Forstwirtschaft geprägter Siedlungs- und Landschaftsraum mit geringer Bevölkerungsdichte sowie niedriger Zentralität der Orte, aber höherer Dichte der zwischenmenschlichen Bindungen.“  
(Henkel 1995)

# Ländliche Räume in Deutschland

- Vereinfachtes Bild vermeintlicher räumlicher Homogenität ländlicher Entwicklung
- Ablösung der eindimensionalen Sicht ländlicher Räume durch einen Plural unterschiedlicher Merkmale
- Multifunktionale Perspektive eröffnet realistische Wahrnehmung ländlicher Entwicklungen

„Nicht zuletzt vereitelt die große Vielfalt ländlicher Räume (...) einfache Unterscheidungsversuche. *Der ländliche Raum* ist heute weniger denn je eine einheitliche Raumkategorie!“  
(*Raumordnungsbericht 2005*)

# Ländliche Räume in Deutschland

## Multifunktionalität ländlicher Räume

- Multifunktionalität als internationales Leitbild: EU-Kommission, Europarat, OECD
- Wohnfunktion
- Wirtschafts- und Arbeitsplatzfunktion
- Schutzfunktion für Natur und Vielfalt der Kulturlandschaften



# Ländliche Räume in Deutschland

- Erholungs- und Tourismusfunktion
- Ressourcenbereitstellungsfunktion (Landwirtschaft, Forstwirtschaft usw.)
- Standortfunktion für Infrastrukturen (z.B. Verkehr, Windkraftanlagen)



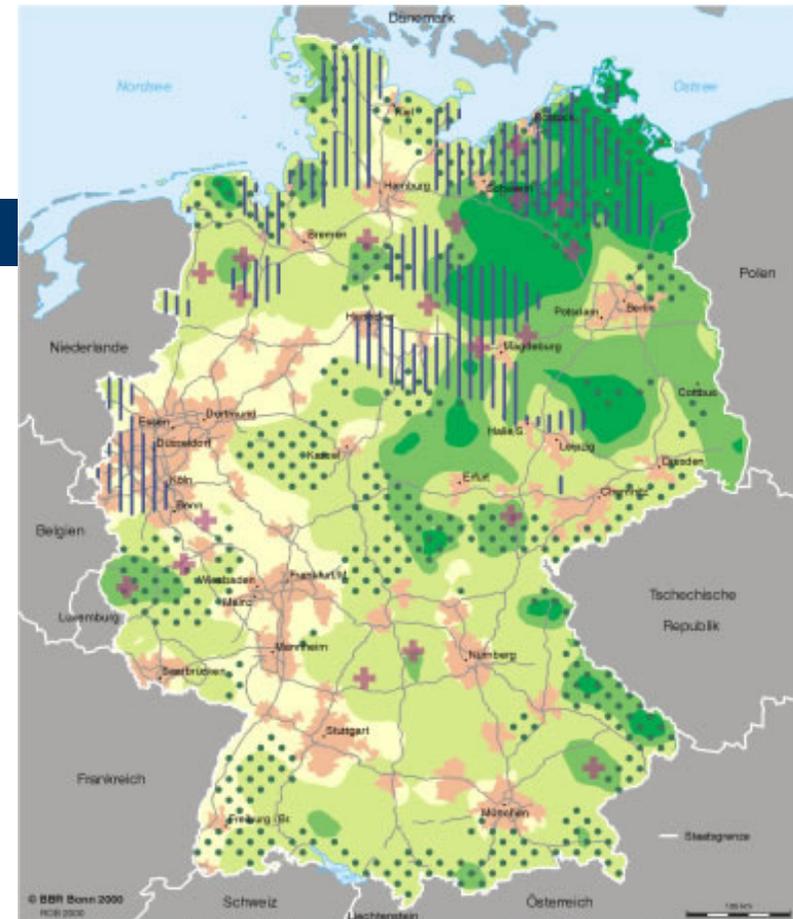
# Ländliche Räume in Deutschland

## Typische Entwicklungsmuster im Vergleich

- Entwicklung ländlicher Räume folgt keinem einheitlichen Muster
- Das Gegenteil trifft zu: Vielfalt der Teilfunktionen vermittelt ein Bild ausgeprägter Heterogenität
- Seitens der Raumordnung bestehen sowohl analytische als auch programmatische Gebietskategorien
- Letztere bieten Basis für Bestimmung typischer raumbezogener Entwicklungstrends und Problemlagen
- Aber: Keine trennscharfe Typisierung möglich bzw. sinnvoll

# Ländliche Räume in Deutschland

- Gebietskategorien gemäß „Raumordnungspolitischem Handlungsrahmen“ der Ministerkonferenz für Raumordnung aus dem Jahre 1995

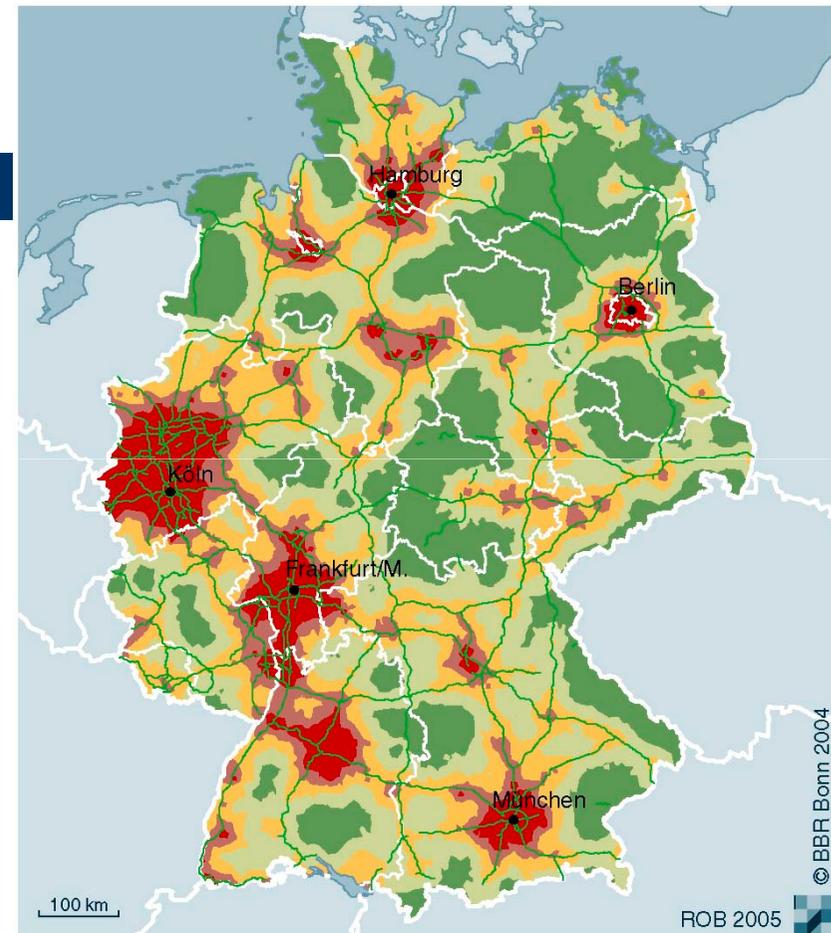


Datenbasis: Laufende Raumbeobachtung des BBR

# Ländliche Räume in Deutschland

- Raumtypen nach Zentrenereichbarkeit auf der Basis des „Raumordnungsbericht“ aus dem Jahre 2005

## Zentrenereichbarkeit



Quelle: BBR (2005): Raumordnungsbericht 2005, Berichte Bd. 21, Bonn, Seite 17

Pkw-Erreichbarkeit von Oberzentren und Functional Urban Areas, gewichtet nach Reisezeitaufwand und Bedeutung der Ziele

- zentraler Raum
- erweiterter zentraler Raum
- zentrennaher Raum
- peripherer Raum
- sehr peripherer Raum
- Bundesautobahn

# Ländliche Räume in Deutschland

- Unterschiedliche Typen ländlicher Räume
- (a) Ländliche Räume in der Nähe von Agglomerationsräumen und großräumigen Verkehrsachsen
- (b) Attraktive ländliche Räume für den Tourismus
- (c) Ländliche Räume mit günstigen Produktionsbedingungen für die Landwirtschaft
- (d) Gering verdichtete ländliche Räume mit wirtschaftlicher Entwicklungsdynamik
- (e) Strukturschwache periphere ländliche Räume

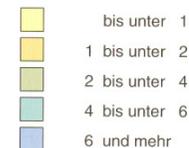
# Ländliche Räume in Deutschland

## Beispiel: Agrarisches Intensivgebiet Oldenburger Münsterland

- Oldenburger Münsterland als Inbegriff eines „agrarisches Intensivgebietes“
- Einzigartige Konzentration der Veredlungswirtschaft: Geflügel und Schweine
- Industrialisierung der agrarwirtschaftlichen Produktions- und Organisationsformen
- Dynamik des Agrarsektors als Grundlage großer Prosperität



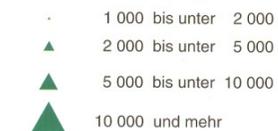
Anteil der Bruttowertschöpfung in Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht an der gesamten Bruttowertschöpfung im Jahr 2001 in %



Anzahl der Großvieheinheiten 2001 (> 50 000 GVE)

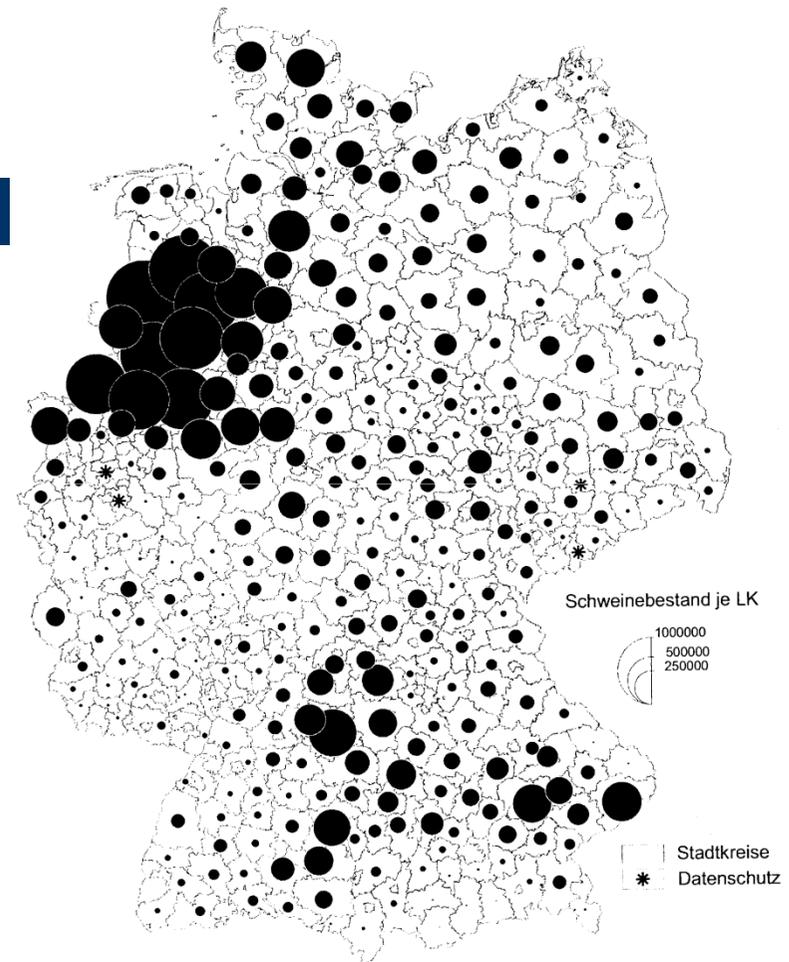


Landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha in Betrieben mit ökologischem Anbau 2001



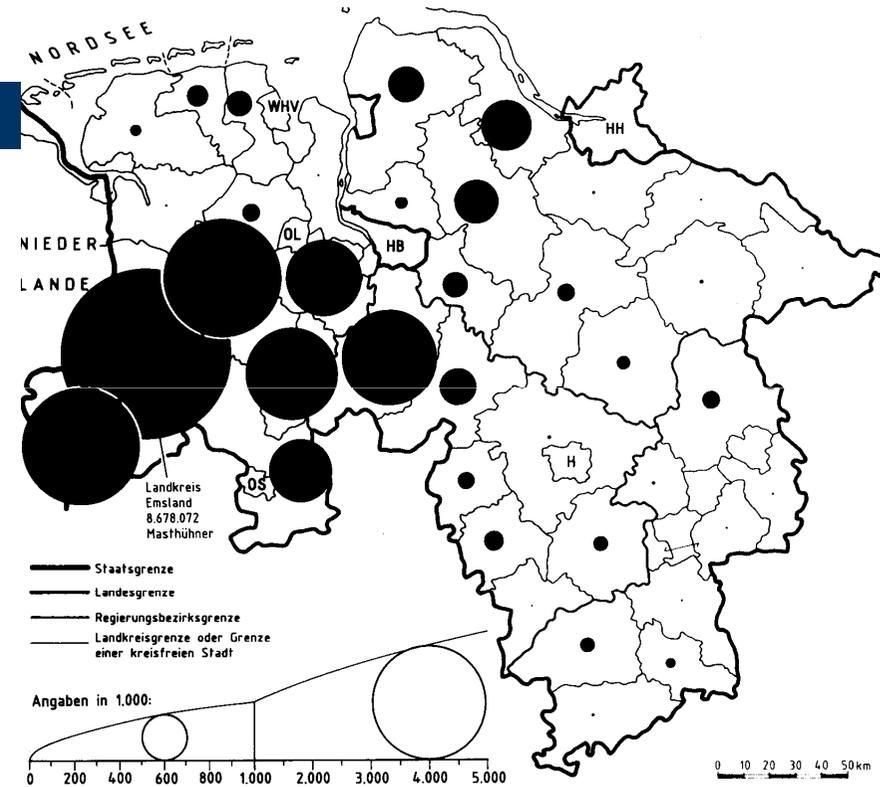
# Ländliche Räume in Deutschland

- Entwicklung zum Zentrum der Schweinehaltung in Deutschland
- Bestand: ca. 1,63 Mio. Tiere, davon 0,85 Mio. Mastschweine
- Produktion nach wie vor primär in der Hand bäuerlicher Familienbetriebe



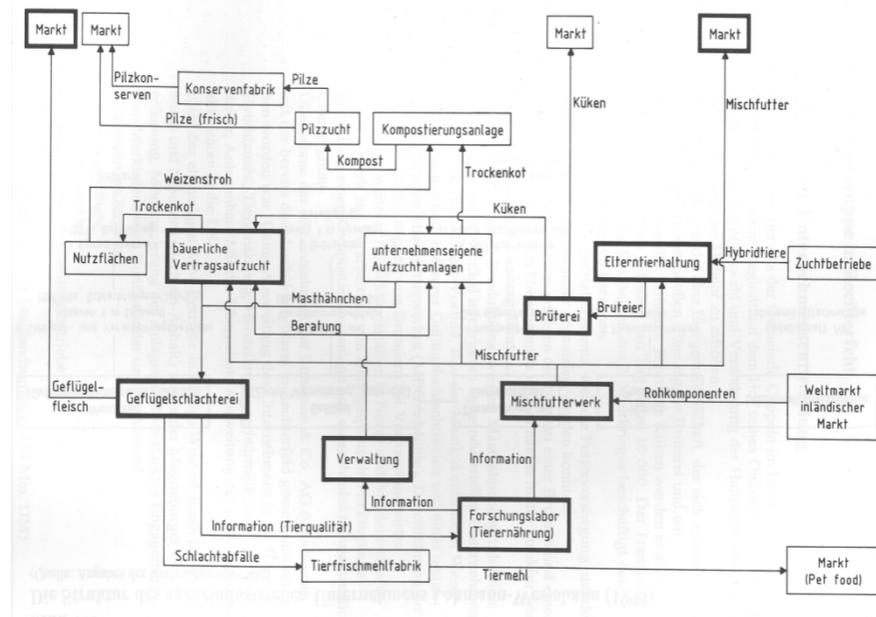
# Ländliche Räume in Deutschland

- Ebenfalls herausragende Stellung der Region in der Hühnerhaltung
- Bestand: ca. 12,8 Mio. in Vechta, ca. 3,9 Mio. in Cloppenburg, je zur Hälfte Legehennen und Masthähnchen
- Ausbildung von Großbeständen und agrarindustriellen Unternehmen



# Ländliche Räume in Deutschland

- Beispiel der PHW-Gruppe in Rechterfeld, Gem. Visbek
- Entstehung eines räumlichen Produktionsverbundes
- Struktur eines vertikal integrierten agrarindustriellen Unternehmens



## Ländliche Räume in Deutschland

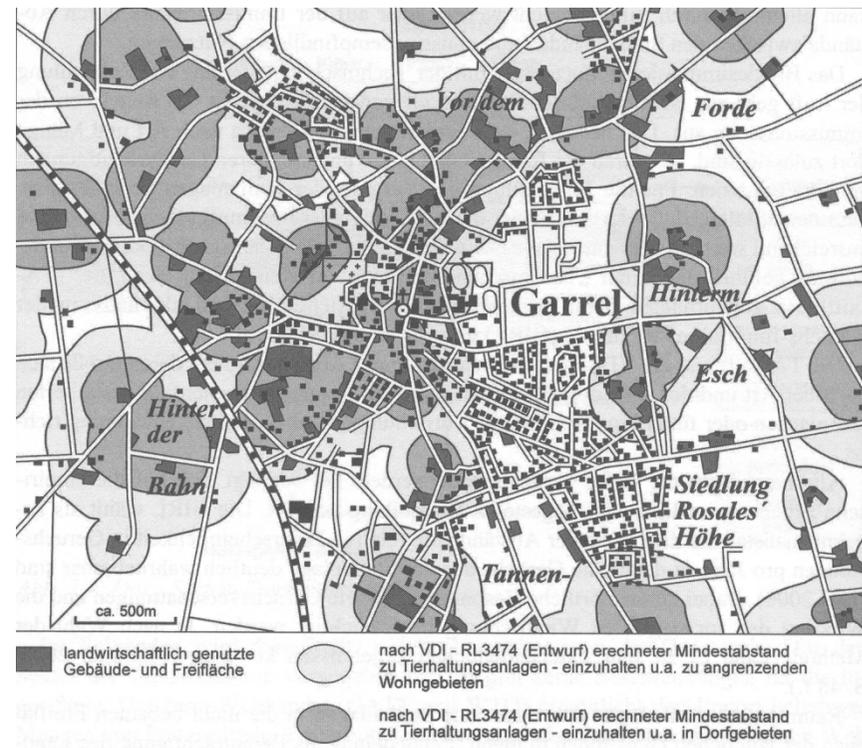
- Akkumulation diverser ökologischer Folgeprobleme seit den 1980er Jahren
- Zunächst starke Emotionalisierung der Diskussion: eine Region „am Pranger“
- Zögerliche Reaktionen auf die wachsende Problematik: Kritik von Außen als „Angriff“ auf die Region (miss)verstanden
- Überschüsse an tierischen Exkrementen (v.a. Gülle): Belastungen von Böden und Grundwasser
- Emissionen aus der Tierhaltung (v.a. Ammoniak, Methan, Lachgas)
- Anforderungen der Tierseuchenprophylaxe
- Ausräumung und Verarmung der Kulturlandschaft
- Veränderte gesellschaftliche Werthaltungen zum Tierschutz

# Ländliche Räume in Deutschland

- Erfordernis verschiedene Problemlösungsansätze zu kombinieren
- Umweltrechtliche Lösungsansätze: u.a. WRRL, BimSchG, TA-Luft, VDI-Richtlinien
- Technische Lösungsansätze: u.a. Filterung von Stallluft, Konstruktion von Schleppschräuchen, Einsatz von rohproteinarmem „RAM“-Futter, Verbrennung von Kot, Vergärung von Gülle zu Biogas
- Raumplanerische Lösungsansätze: u.a. Rahmensetzungen des BauGB, informelle Entwicklungsplanung unter Beteiligung der relevanten Akteure

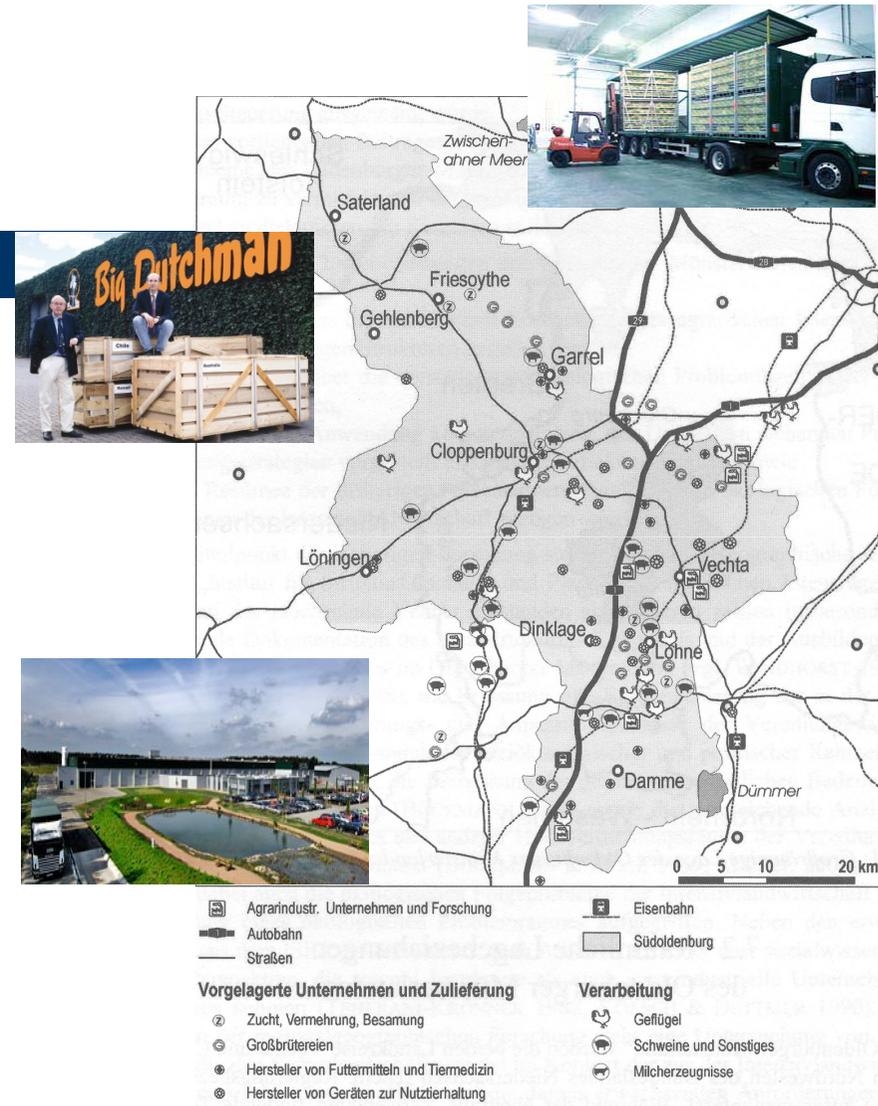
# Ländliche Räume in Deutschland

- Beispiel: Emissionsradien um agrarindustrielle Stallanlagen in der Gem. Garrel
- Definition von Abstandsradien: Art und Zahl der gehaltenen Tiere, technische Ausstattung der Gebäude
- Bau neuer Stallanlagen im Freiraum: fortschreitende Zersiedelung



# Ländliche Räume in Deutschland

- Dynamische Weiterentwicklung der Region: Cluster agrarwirtschaftlicher Unternehmen
- Kennzeichnung als „Silicon Valley“ der deutschen Agrarwirtschaft (*Windhorst 2002*)
- Begünstige Stellung im „Wettbewerb der Regionen“
- Ökologische, aber auch soziale Problemlagen bedürfen nach wie vor der Lösung



# Ländliche Räume in Deutschland

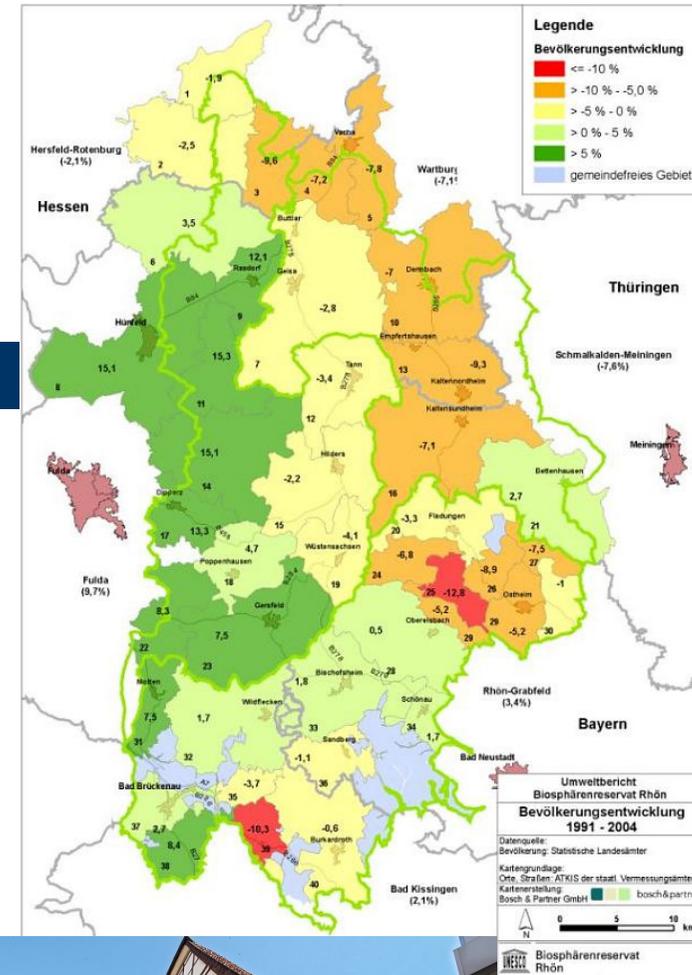
## Beispiel Biosphärenreservat Rhön: Eine ländliche Peripherie

- Mittelgebirgsraum der Rhön illustriert beispielhaft typische Problemlagen ländlicher Peripherien
- Ehemaliges deutsch-deutsches Grenzgebiet (Zonenrandförderung)
- Mangelnde verkehrsräumliche Anbindung an die Zentren



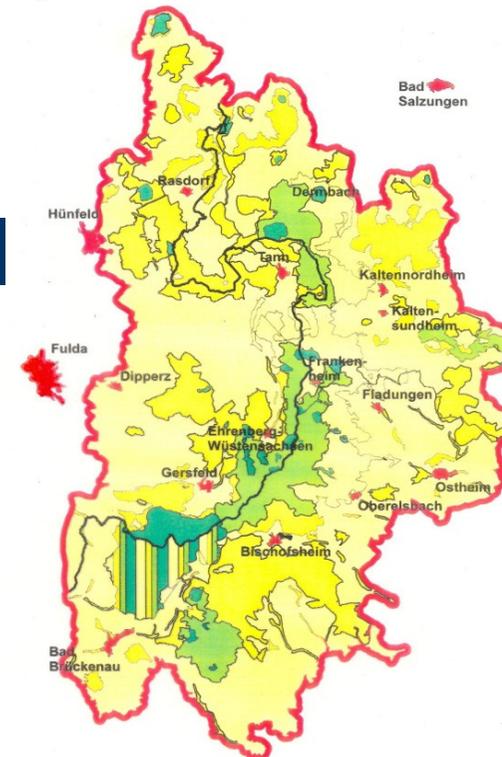
# Ländliche Räume in Deutschland

- Kleinstrukturierte Landwirtschaft (Nebenerwerb)
- Mangel außerlandwirtschaftlicher Erwerbsmöglichkeiten, Pendeln
- Demographischer Wandel: Überalterung und fortschreitende Bevölkerungsdegression
- Tragfähigkeitsprobleme für die Infrastruktur



# Ländliche Räume in Deutschland

- UNESCO-Biosphärenreservat als „Gegenstrategie“
- Philosophie: Modellregion für nachhaltige Regionalentwicklung in der Verbindung von Schutz und Entwicklung
- 1991 als erstes Schutzgebiet dieser Art in Westdeutschland eingerichtet
- Drei Bundesländer beteiligt: Bayern, Hessen, Thüringen



Natur- und Lebensraum Rhön e.V.  
Trägerverein für das Biosphärenreservat  
Georg-Meilinger-Str. 3  
36115 Ehrenberg-  
Wüstensachsen



Biosphärenreservat  
Rhön



# Ländliche Räume in Deutschland

- Spezifische Erfahrungen mit dem Biosphärenreservat:
- Langfristige Entwicklungsperspektive (Leitbild)
- Partizipation von Bevölkerung und Stakeholdern in Projekten
- Zonierungskonzept
- Aufbau professioneller Management-Strukturen
- Nutzung von Förderprogrammen für die Regionalentwicklung (z.B. LEADER)
- Wissenschaftliches Monitoring



# Ländliche Räume in Deutschland

- Projekt „Rhönschaf“ als Beispiel für nachhaltige Regionalentwicklung:
- Erhaltung regionaler Nutztier rasse
- Pflege der traditionellen Kulturlandschaft
- Schaffung zusätzlicher Beschäftigung und Einkommen
- Beitrag zur regionalen Lebensmittel-erzeugung
- Touristische Attraktion (Gastronomie)
- Integration in regionale Dachmarke
- Stärkung regionaler Identität



# Ländliche Räume in Deutschland

- Vielzahl erfolgreicher Projektinitiativen in Biosphärenreservaten bundesweit: Vorbildfunktion für andere Regionen
- Potenzial für nachhaltige Transformationsprozesse in ländlichen Regionen



# Ländliche Räume in Deutschland

## Resümee

- Große raumstrukturelle Heterogenität als Charakteristikum ländlicher Entwicklung in Deutschland
- Ausgeprägte regionale Disparitäten: großräumig (insbes. West-Ost) ebenso wie innerregional
- Multifunktionalität ländlicher Räume: Chancen und Risiken
- Ländliche Räume im regionalen Standortwettbewerb: Gewinner und Verlierer
- Herausforderungen des demographischen Wandels: Zwischen Wachstum und Schrumpfung
- Vielfalt der Kulturlandschaften: Schutz und Inwertsetzung zugleich

# Ländliche Räume in Deutschland

- Neue Herausforderungen überlagern alte Problemlagen: Räumliche Folgen des EEG-Gesetzes („Tank oder Teller“), *land grabbing*, Anforderungen des Klimawandels u.a.
- Raumordnung und Regionalpolitik als Steuerungsinstanzen gefragt (formelle und informelle Instrumente)
- Teilräumlich differenzierte Lösungsansätze zur Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit ländlicher Räume



# Ländliche Räume in Deutschland

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen unter:

[www.uni-oldenburg.de/geo/](http://www.uni-oldenburg.de/geo/)

[www.uni-muenster/AKLaendlicherRaum/](http://www.uni-muenster/AKLaendlicherRaum/)